



# AG Eulenschutz im Landkreis Hildesheim



Angelika Krueger, Heideweg 9, 31199 Diekholzen, Fon: 0160 6921435, Mail: angelika.kru@arcor.de

## Jahresrückblick 2021 der AG Eulenschutz

Liebe Eulenfreundinnen und liebe Eulenfreunde,

die Corona-Pandemie bestimmte auch das Jahr 2021. Immerhin waren nach und nach alle Mitglieder der AG Eulenschutz geimpft und so konnten wir unsere Aktivitäten unter Beachtung der Corona-Regeln durchführen. Unsere Treffen fanden, wie im letzten Jahr und soweit es vom Wetter her möglich war, im Freien statt. Trotz dieser Einschränkungen wurden die Eulen bei uns im Landkreis gut betreut.

Insgesamt gibt es auch aus diesem Jahr einiges zu berichten:

### Schleiereulenschutz



Eulen-Löcher in einer Scheune. Foto: S. Bologna

Unsere Schleiereulen hatten keinen guten Start in das Jahr 2021. Bei dem plötzlichen Kälteeinbruch Anfang Februar mit einer geschlossenen Schneedecke über 14 Tage verhungerten viele Schleiereulen. Glück hatten die Eulen, die ein Einflugloch in eine Scheune fanden, und in der Scheune auf Mäusejagd gehen konnten. Im Februar und März wurden bei uns 20 tote Schleiereulen gemeldet.

Acht davon waren beringt, sie sind noch nicht einmal ein Jahr alt geworden. Dies ließ Schlimmes erahnen. Und so kam es auch: Bei unseren Erstkontrollen der Nistkästen im Juni und Juli registrierten wir nur drei Schleiereulenbruten mit 16 jungen Eulen (2020 waren es 29 Bruten). Die zweite Kontrolle im September/Oktobre führte zu einer erfolgreichen Brut mit zwei Jungeulen (2020 waren es 12 Bruten). Bei beiden Kontrollen gab es je eine abgebrochene Brut. So registrierten wir in diesem Jahr insgesamt 6 Schleiereulenbruten mit 18 Jungeulen.

Aber unsere Schleiereulenkästen waren nicht leer: In 25 Nistkästen brüteten Turmfalken, wir registrierten 91 Falkenküken, und in 11 Nistkästen Dohlen mit insgesamt 41 Jungdohlen. Außerdem wurden vier Nistkästen von Tauben belegt. Somit waren insgesamt 46 Schleiereulenkästen belegt.

## Nistkästen für Schleiereulen



Einbau eines Schleiereulenkastens in eine Scheune. Foto: T. Plitzko

Die AG Eulenschutz hat in diesem Jahr vier Schleiereulenkästen gespendet bekommen, einen von Herrn Engel aus Ahrbergen und drei Nistkästen von der Lebenshilfe Hildesheim, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Sechs neue Nistkästen wurden in diesem Jahr eingebaut, davon fünf in Scheunen und einer in einer Kirche. Zwei weitere Schleiereulenkästen sind für den Einbau in Kirchen vorgesehen. Der Nistkasten für die

St. Laurentius-Kirche in Freden steht bereits im Kirchturm, der Einbau erfolgt, wenn das Dach des Turms neu eingedeckt wird. Bei der Kirche in Banteln muss mit dem Einbau noch solange gewartet werden, bis die Sanierungsarbeiten am Kirchturm abgeschlossen sind. Der Einbau der Nistkästen wurde wieder fachkundig von GÜNTHER SCHLUHE geleitet, der dabei manches Mal Unmögliches möglich gemacht hat. Ein ganz großes Dankeschön geht an ihn! Außerdem haben wir in diesem Jahr sechs ältere, bereits installierte Schleiereulenkästen mit in unsere Betreuung aufgenommen. Diese wurden sauber gemacht und repariert, sodass sie von den Eulen wieder bezogen werden können. Damit sind es jetzt insgesamt 114 Schleiereulenkästen, um die wir uns kümmern.

## Lebensraum Kirchturm



Turmfalken an einem Kirchturm. Foto: J. Achzehn



Plakette für den Einsatz im Artenschutz

Kirchen und Kirchtürme bieten nicht nur ideale Brutplätze für Schleiereulen, wie bereits oben berichtet, sondern auch für Dohlen, Turmfalken und Fledermäuse. Hohe Kirchtürme werden gern von Wanderfalken und Uhus zum Brüten genutzt. Im Rahmen der Aktion „LEBENSRAUM KIRCHTURM“ ist es unser Anliegen, Nistmöglichkeiten in Kirchtürmen anzubieten. In diesem Jahr wurden drei Nistplätze für Turmfalken an Kirchen angelegt. Ein Turmfalkenkasten musste gereinigt werden, nachdem er mehrfach von Tauben belegt war.

Wir freuten uns, drei Kirchengemeinden mit der Plakette „LEBENSRAUM KIRCHTURM“ für ihr Engagement im Artenschutz auszeichnen zu können.

## Neues vom Steinkauzprojekt



Steinkauzröhre in einer Streuobstwiese. Foto: S. Franke

Die Eulengruppe Hildesheim beteiligt sich an dem Steinkauzprojekt der BAG Eulenschutz Niedersachsen. Zwar gibt es bisher noch kein bekanntes Steinkauzvorkommen in unserer Region, wir gehen aber davon aus, dass die kleine Eulenart bei intensiver Unterstützung durch das Anbringen von Niströhren auch bei uns wieder heimisch wird. Die nächsten nachgewiesenen Vorkommen von Steinkäuzen befinden sich in 30 bis 60 km Entfernung von unserer Landkreisgrenze.

In diesem Jahr sind zu unseren 9 Steinkauzröhren, die in für die kleinen Käuze



Junger Steinkauz vor dem Beringen. Foto: A. Keller

geeigneten Lebensräumen montiert wurden, 7 weitere Niströhren dazu gekommen. Alle 16 Steinkauzröhren wurden in diesem Jahr kontrolliert und gegebenenfalls sauber gemacht. Meist wurden sie von Staren zum Brüten genutzt. Aus einer Niströhre musste ein Hornissennest entfernt werden.

Auch in diesem Jahr haben wir bei den Kontrollen der Niströhren in der Region Minden-Lübbecke geholfen. Wir machen das sehr gern, allein schon deshalb, um Erfahrungen im Steinkauzschutz zu sammeln.

Von den 12 Röhren, die wir kontrollierten, fanden wir in 11 Niströhren junge Steinkäuze, die beringt wurden (s. Foto). Insgesamt registrierte GERHARD NEUHAUS, der sich für den Steinkauzschutz in Minden und Umgebung einsetzt, in diesem Jahr 47 Steinkauzbruten mit 128 Jungkäuzen. Im letzten Jahr waren es 50 Bruten mit 121 jungen Steinkäuzen.

## „Stacheldraht-Aktion“

Die Stacheldraht-Abbauaktion, die wir im letzten Jahr zum Schutz von Greifvögeln und insbesondere Eulen an der Schwarzen Heide bei Barienrode begonnen haben, wurde im Juni dieses Jahres fortgesetzt. Wir halfen dem Biolandwirt MICHAEL VOLM dabei, den Stacheldrahtzaun, der die Weiden seiner Hochlandrinder einzäunt, durch einen Glattdrahtzaun zu ersetzen. Dazu entfernten Mitglieder der Eulengruppe den Stacheldraht. Außerdem montierten wir an den Zaunpfosten fünf Greifvogel-Julen, die in diesem Jahr bereits von Turmfalken und Mäusebussarden genutzt wurden.

## Leben im alten Trafoturm



Altes Trafohaus mit Nistkästen. Foto: A. Krueger

Im Juli 2021 übernahm der NABU KV Hildesheim den alten Trafoturm in Eberholzen. Das Überlandwerk Leinetal hatte keine Verwendung mehr für ihn. Die AG Eulenschutz installierte an dem Turm Nistkästen für Schwalben, Mauersegler, Sperlinge, Meisen, Stare, Rotschwänzchen und auch Fledermäuse. Auch das Innere des Trafoturms soll für den Artenschutz genutzt werden. Wir hoffen, dass in die „oberen Etage“ ein Schleiereulenpaar einzieht und haben dafür alles vorbereitet. So wurde dort ein Schleiereulenkasten eingebaut und unter dem Dach eine Einflugöffnung für die Eulen angelegt. Ein paar Sitzstangen sollen den jungen Schleiereulen bei ihren ersten Flugübungen helfen. Da in der Nähe des ausgedienten Turms mehrere alte Scheunen mit Einfluglöchern für Eulen stehen, sind unsere Chancen, dass Schleiereulen das Angebot annehmen, gar nicht so schlecht.

## EULEN-NOTRUF



Junger Waldkauz nach einem Gewitterregen. Foto: A. Keller

Auf der Website der AG Eulenschutz haben wir im letzten Jahr einen „EULEN-NOTRUF“ für verletzte und flugunfähige Eulen eingerichtet. In diesem Jahr wurden wir insgesamt 13mal um Hilfe gebeten. Bei den Anrufen ging es dreimal um eine Schleiereule, fünfmal um einen Uhu, einmal um einen Waldkauz, zweimal um Waldohreulen, aber auch um einen Sperber und einen jungen Turmfalken. Bei einem Anruf wurde um eine telefonische Beratung

gebeten, in den anderen Fällen haben wir durch Beobachtung sichergestellt, dass die Jungeulen noch von Alttieren versorgt wurden (s. Foto), verletzte Vögel wurden zum Tierarzt oder in eine Artenschutzstation gebracht. Bei acht der zwölf Einsätze war unsere Hilfe erfolgreich.

Am 20.09.2021 wurde ein toter Uhu, ein Schlagopfer eines Windkrafttrades, in der Nähe von Pattensen gefunden (siehe Eulennachrichten Sept. und Okt. 2021).

Dass das Abspannen eines Kirchturms mit einem „Taubenabwehr-Netz“ für Turmfalken und Dohlen tödlich enden kann, erfuhren wir bei der Kontrolle der Schleiereulenkästen in einem Kirchturm im Raum Gronau. Da die Netze nicht richtig gespannt waren, um die Öffnungen des Kirchturms vollständig und für Vögel gefahrlos zu verschließen, hatten sich zwei junge Turmfalken und eine Dohle in dem Netz verfangen und sind dort verendet. Wir hoffen, dass die Kirchengemeinde diesen Missstand so schnell wie möglich behebt!

## Öffentlichkeitsarbeit

In Pandemie-Zeiten ist das Erreichen der Öffentlichkeit nicht immer einfach. So fanden die Vorträge „Die Uhus vom Mariendom 2020“ (am 04.03.2021) und „Schleiereulen sind etwas ganz Besonderes“ (am 27.04.2021), die von der Verfasserin gehalten wurden, online statt. Beide Vorträge waren mit je etwa 50 Teilnehmern gut gebucht. Erfreulich war die große Anzahl an Rückmeldungen. Auch der NABU-Stammtisch zum Thema „Brutverhalten von Eulen und Greifen“, der am 11.08.2021 in einem großen Raum der VHS stattfand, war sehr gut besucht.

Unser „EULEN-GRILLEN“, zu dem wir die Schleiereulen-Vermieterinnen und -Vermieter eingeladen hatten, fand am 20. September 2021 im Heidekrug statt. Es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht.

Informationsstände hatten wir am 15.09.2021 bei der Veranstaltung „Feldhamster, Blühwiese und Co“ in der Nähe von Algermissen und am 26.09.2021 auf der Streuobstwiese des BUND in Gronau, wo wir über unser Steinkauzprojekt informierten.

Die Untersuchung von Schleiereulen-Gewöllen, die MAXI SOPHIA WEBER und die Verfasserin mit Kindern des Waldkindergartens MAMAMITI in Hildesheim durchführten, gehört zur Jugendarbeit. Die Kinder waren mit viel Ausdauer und Interesse dabei.

Die Spende der Schleiereulenkästen der Hildesheimer Lebenshilfe führte zu einer Kooperation, in deren Rahmen die Eulengruppe die Auszubildenden der Lebenshilfe über ihre Arbeit im Eulenschutz informierte und sie auch zum Einbau von Nistkästen einlud.

Last, but not least, sei hier noch die Gestaltung und Aktualisierung der Eulen-Website und der Eulen-Nachrichten genannt.

## Zusammenfassung und Ausblick

Das Jahr 2021 war für uns alle ein schwieriges Jahr. Dennoch haben wir einiges im Eulenschutz erreicht, über das wir uns sehr freuen.

Das gesamte Team der AG Eulenschutz bedankt sich mit all seinen Schützlingen bei Ihnen für Ihre Unterstützung, für jede Ermutigung und die finanziellen Zuwendungen, mit denen Sie unsere Bemühungen ermöglichen und der Sache des Naturschutzes zum Erfolg verhelfen. Dort, wo die Erfolge hinter dem Notwendigen zurückbleiben, trösten wir uns mit der Erfahrung: Nicht alles, was erfolglos ist, ist auch sinnlos.

**Die Arbeitsgemeinschaft Eulenschutz des NABU Hildesheim wünscht Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, besinnliche Weihnachten und ein sorgenfreies Jahr 2022.**

Für das Eulen-Team:

*Angelika Krueger* (Kordinatorin der AG Eulenschutz)